

Vacciplant®

Stimulator der natürlichen Abwehrmechanismen in Kernobst, Erdbeere, Reben, Kürbisgewächsen, Salaten und Tomaten.

Kurzbeschreibung

Vacciplant aktiviert die natürlichen Abwehrmechanismen von Kernobstbäumen gegen Feuerbrand, Schorf, Echten Mehltau und Lentizellenfäulnis, Erdbeeren gegen Echten Mehltau und Botrytis, Reben gegen Echten Mehltau, Kürbisgewächsen gegen Falschen Mehltau und Botrytis, Salaten gegen Falschen Mehltau und Tomaten gegen Echten Mehltau, Bakterielle Fleckenkrankheit und Graufäule (Teilwirkungen).

Wirkstoffe

45 g/l Laminarin

Formulierung

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Trademark

Goëmar, St-Malo, France

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-6724

Wirkungsweise

Vacciplant ist ein konzentriertes Algenfiltrat welches als Pflanzenstimulator wirkt. Vacciplant wird aus der Alge *Laminaria digitata* gewonnen. Pflanzen haben ein unspezifisches Immunsystem, dieses wirkt auf alle Arten von Angreifer auf dieselbe Weise.

Laminarin der Wirkstoff von Vacciplant ähnelt einem Stoff auf der Zellwand von pflanzenpathogenen Pilzen, die Pflanze reagiert auf die Stimulation mit Laminarin mit der Aktivierung ihrer natürlichen Abwehrmechanismen. Diese Reaktion ist mit einer Impfung vergleichbar und bereitet so die Pflanze auf spätere « echte » Angriffe von Pilzen, Viren und Bakterien vor. Somit ist die Wirkung von Vacciplant ausschliesslich präventiv.

Anwendung Beerenbau

Erdbeeren

Dosierung: 0.1%, 1 l/ha gegen Echten Mehltau der Erdbeere. Erste Behandlung vor Befallsbeginn, Behandlung alle 7-10 Tage wiederholen. Dosierung: 0.1%, 1 l/ha Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Behandlung alle 7-10 Tage wiederholen. Maximal 4 Behandlungen, keine Wartefrist.

Anwendung Gemüsebau

Kürbisgewächse

Dosierung: 3.0 l/ha gegen Falschen Mehltau der Kürbisgewächse und Graufäule (*Botrytis cinerea*). Wartefrist: 3 Tage. Anwendung präventiv, vor dem Erscheinen der ersten Symptome. Um gleichzeitig den Echten Mehltau zu bekämpfen empfehlen wir die Mischung von Vacciplant mit 3.0 kg/ha Armicarb.

Salate (Asteraceae)

Dosierung: 1.0 l/ha gegen Falschen Mehltau des Salats. Wartefrist: 3 Tage. Anwendung präventiv, vor dem Erscheinen der ersten Symptome.

Tomaten

Dosierung: 1.0 l/ha gegen Echten Mehltau, Graufäule (*Botrytis cinerea*) und die bakterielle Fleckenkrankheit. Wartefrist: 3 Tage. Anwendung präventiv, vor dem Erscheinen der ersten Symptome.

Anwendung Obstbau

Kernobst (Äpfel, Birnen)

Feuerbrand (Teilwirkung):

0.0625% (1 l/ha) bei Niederstammanlagen und 0.047% (0.75 l/ha) bei Hochstammanlagen, präventive Anwendung im Grünknospenstadium (BBCH 56) bis Ende Blüte (BBCH 69). Applikation alle 5 bis 10 Tage wiederholen. **Echter Mehltau,**

**Schorf und Gloeosporium: 0.0625% (1.0 l/ha).
Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen.**

Anwendung Weinbau

Reben

Dosierung: 0.125% (2.0 l/ha) gegen Echten Mehltau der Rebe (Teilwirkung). Anwendung: Vor- und Nachblütebehandlungen bis Mitte August. Vacciplant muss ab Vegetationsbeginn eingesetzt werden. Um eine Vollwirkung zu erzielen kann Vacciplant mit 3.0 kg/ha Soufralo oder 3.0 kg/ha Armicarb gemischt werden. Anwendung präventiv, vor dem Erscheinen der ersten Symptome. Vacciplant alleine zeigt keine genügende Wirkung. Vor allem auf Trauben kann es ab Juli zu Befall kommen, darum wird dringend geraten Vacciplant mit Armicarb oder Soufralo zu mischen. Auch für die Luftapplikation bewilligt.

Mischbarkeit

Vacciplant ist mit den Insektiziden und Fungiziden von Stähler Suisse mischbar.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten. Vacciplant ist auf der FiBL-Hilfsstoffliste gelistet und darf im BIO-Anbau eingesetzt werden.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen.

Wichtig zu wissen

Vacciplant ist ein natürliches Produkt, es hinterlässt keine Rückstände und hat keine Wartefrist in den Erdbeeren.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

P-Sätze

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzbekleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 01 97 Karton zu 10 x 1 l

10 01 97 Einzelpackung zu 1 l

Packungsgrösse

10 02 51 Einzelpackung zu 5 l

10 02 51 Karton zu 4 x 5 l

Packungsgrösse

10 02 90 Einzelpackung zu 10 l

10 02 90 Karton zu 2 x 10 l

Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

info@staehler.ch

http://www.staehler.ch